

Technische Hinweise zur Veredelung bei der dpv haubold gmbh

Druckfarben

Die verwendeten Druckfarben sollen nach DIN 16524 lösemittel- und alkaliecht sein. Die richtige Durchtrocknung der Farben ist immer von entscheidender Bedeutung für das Veredelungsergebnis. Maschinen- und kastenfrische Druckfarben stellen grundsätzlich ein Veredelungsrisiko dar.

Die Oberflächenspannung sollte $> 35 \text{ mN/m}$ betragen. Bei Metallpigmentfarben (z.B. Gold oder Silber) ist die Veredelungsfähigkeit vorab zu prüfen. Auch wenn nur eine Seite veredelt wird, muss auf beiden Seiten des bedruckten Bogens geeignete Druckfarbe verwendet werden. Die Farbwirkung kann sich durch die Veredelung minimal verändern.

Druckhilfsmittel

Druckhilfsmittel wie Pasten, Silikone, Wachse, Trockenstoffe etc., die eine Benetzung des Auftragsmediums reduzieren oder verhindern, dürfen nicht eingesetzt werden. Die Druckbestäubung ist so gering wie möglich zu halten.

Drucküberzugslacke

Primer müssen migrationsecht sein und eine verklebbare Oberfläche aufweisen. Die Verbundhaftung kann ansonsten stark eingeschränkt sein.

Bearbeitungsråder

Ein Bearbeitungsrand von umlaufend mindestens 10 mm ist einzuhalten. Abweichungen hiervon sind nur nach vorheriger Rücksprache mit uns möglich.

Ausschlussvorbehalt

3 % bei einseitiger Folienkaschierung bzw. Lackierung. 4% bei beidseitiger Folienkaschierung bzw. Lackierung. Bei Kleinauflagen bitte Rücksprache.

Weiterverarbeitung

Die in der Weiterverarbeitung eingesetzten Materialien zum Drucken, Lackieren, Kleben, Heißfolienprägen etc müssen für die verwendeten Folien / Lacke geeignet sein.